



Gute digitale Team- und Projektarbeit
Chancen und Risiken /// 13. November 2018 ///
Universität Göttingen /// Alte Mensa /// Kooperationsstellen
Hochschulen Niedersachsen und Bremen





Mitbestimmung · Forschung · Stipendien



Gute digitale Team- und Projektarbeit – Chancen und Risiken –

Dr. Frank Mußmann,
Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften
Georg-August-Universität Göttingen

GEFÖRDERT VOM

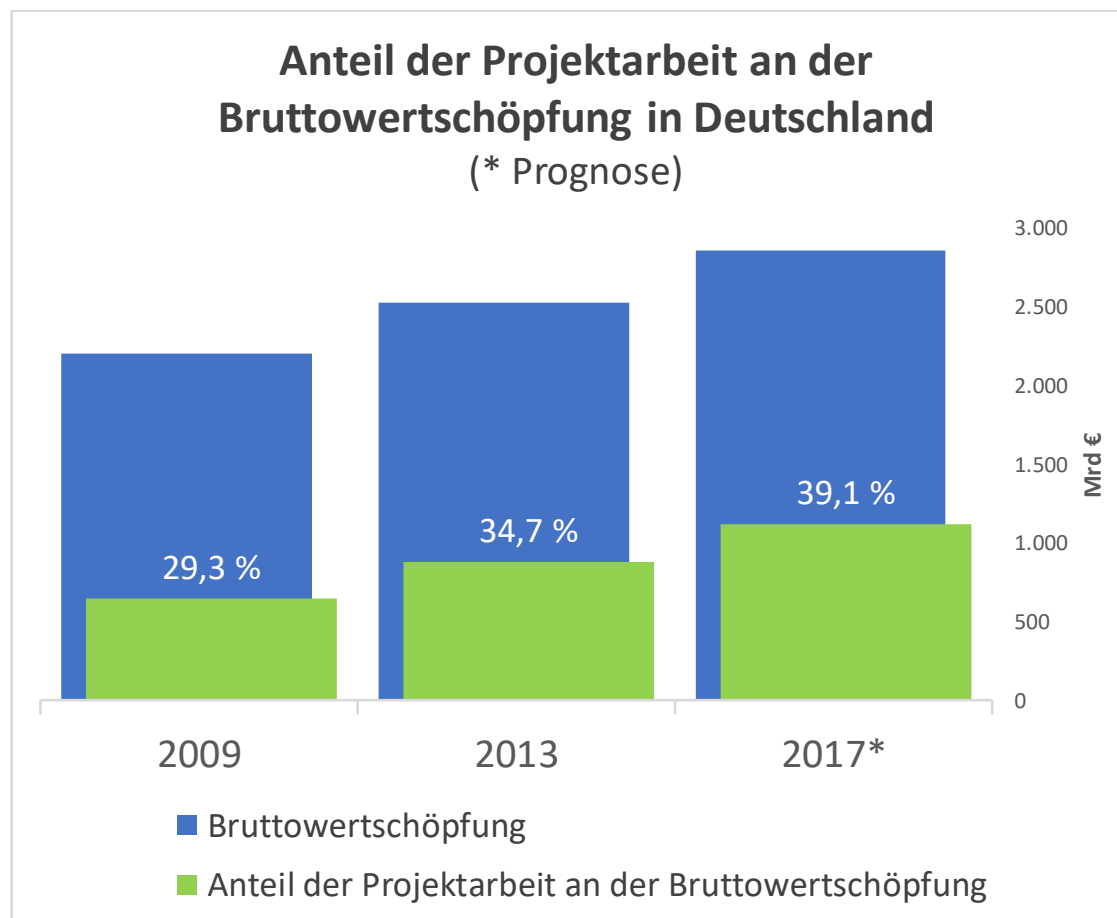


Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



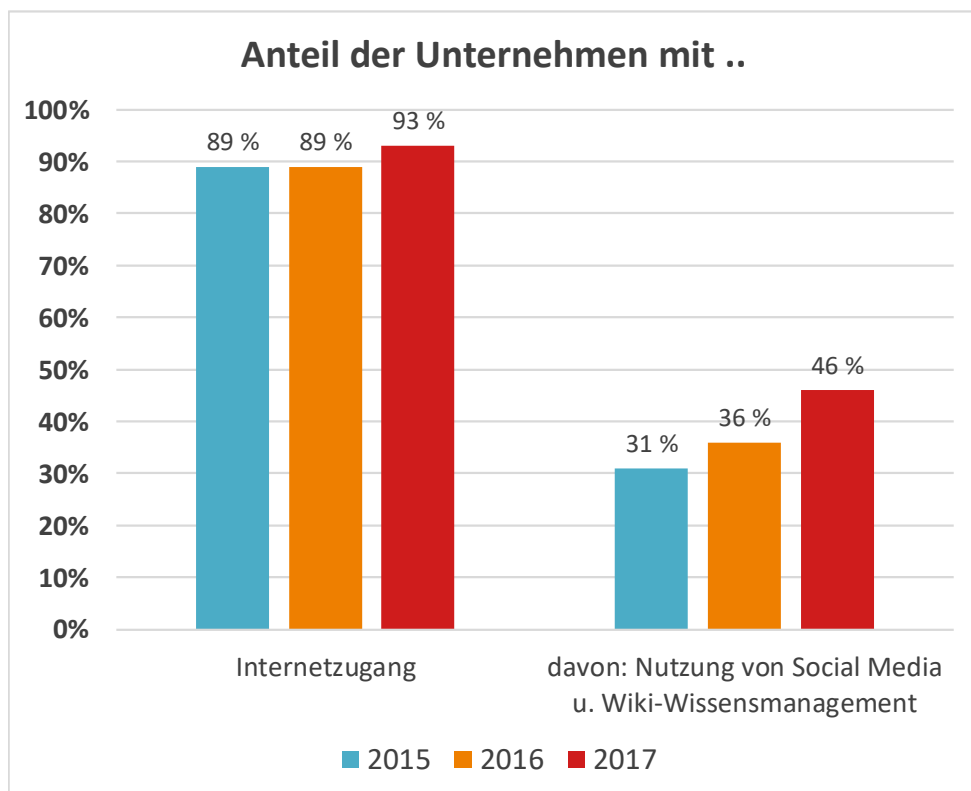
Zusammen.
Zukunft.
Gestalten. 

Wachsende Bedeutung der Projektarbeit

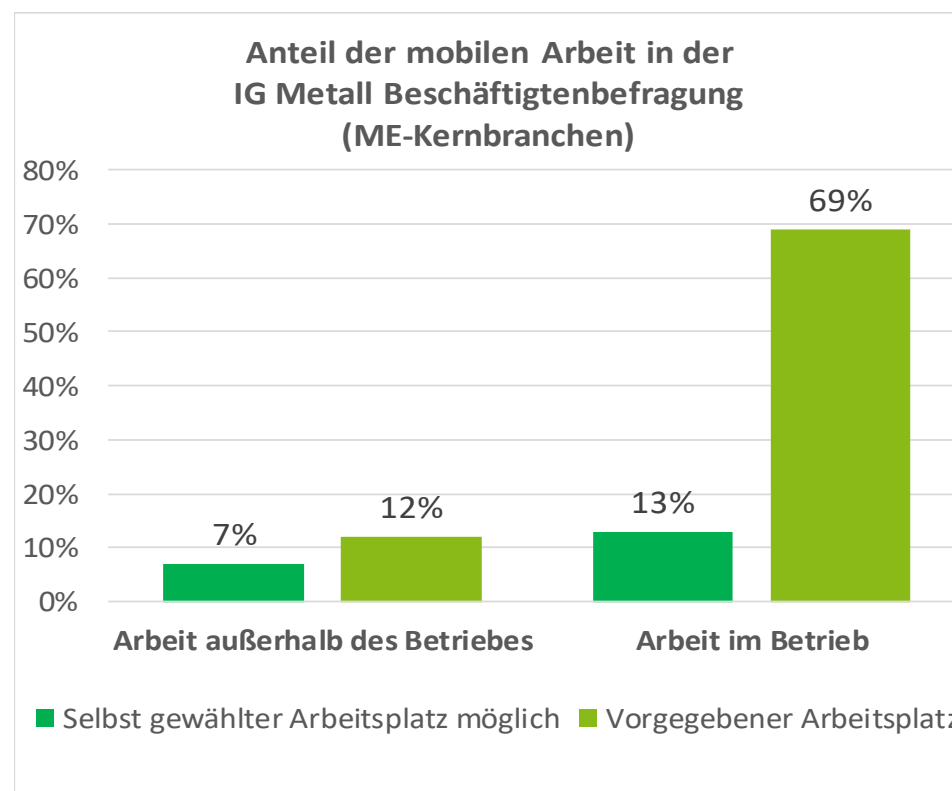


Quelle: Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V. (2015): Makroökonomische Vermessung der Projektstätigkeit in Deutschland. Berlin

Digitalisierung der Team- und Projektarbeit in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) (2017): Unternehmen und Arbeitsstätten. Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen - 2017 (eigene Darstellung)



Quelle: IG Metall Beschäftigtenbefragung 2017 (eigene Darstellung) n = 480 363

Digitale Team- und Projektarbeit

**Wechselnde
Arbeitsorte**

Mobile Arbeit
Arbeit mit IuK-
Technologien an
wechselnden Arbeitsorten
außerhalb des Betriebes

Telearbeit
Arbeit mit IuK-
Technologien im
Homeoffice

**Kollaborative Team- und
Projektarbeit**

Projekt- und Teamarbeit
mittels „kollaborativer“ IuK
Technologien

**Team- und
Projektarbeit**

Virtuelle Teams

Teams, die räumliche und
zeitliche Distanz mit IuK
Technologien überbrücken

Digitale Arbeit

Über Internet vernetzte Arbeit
mit digitalen Arbeitsmitteln an
digitalisierten Arbeits-
gegenständen

**Digitale
Technologien**

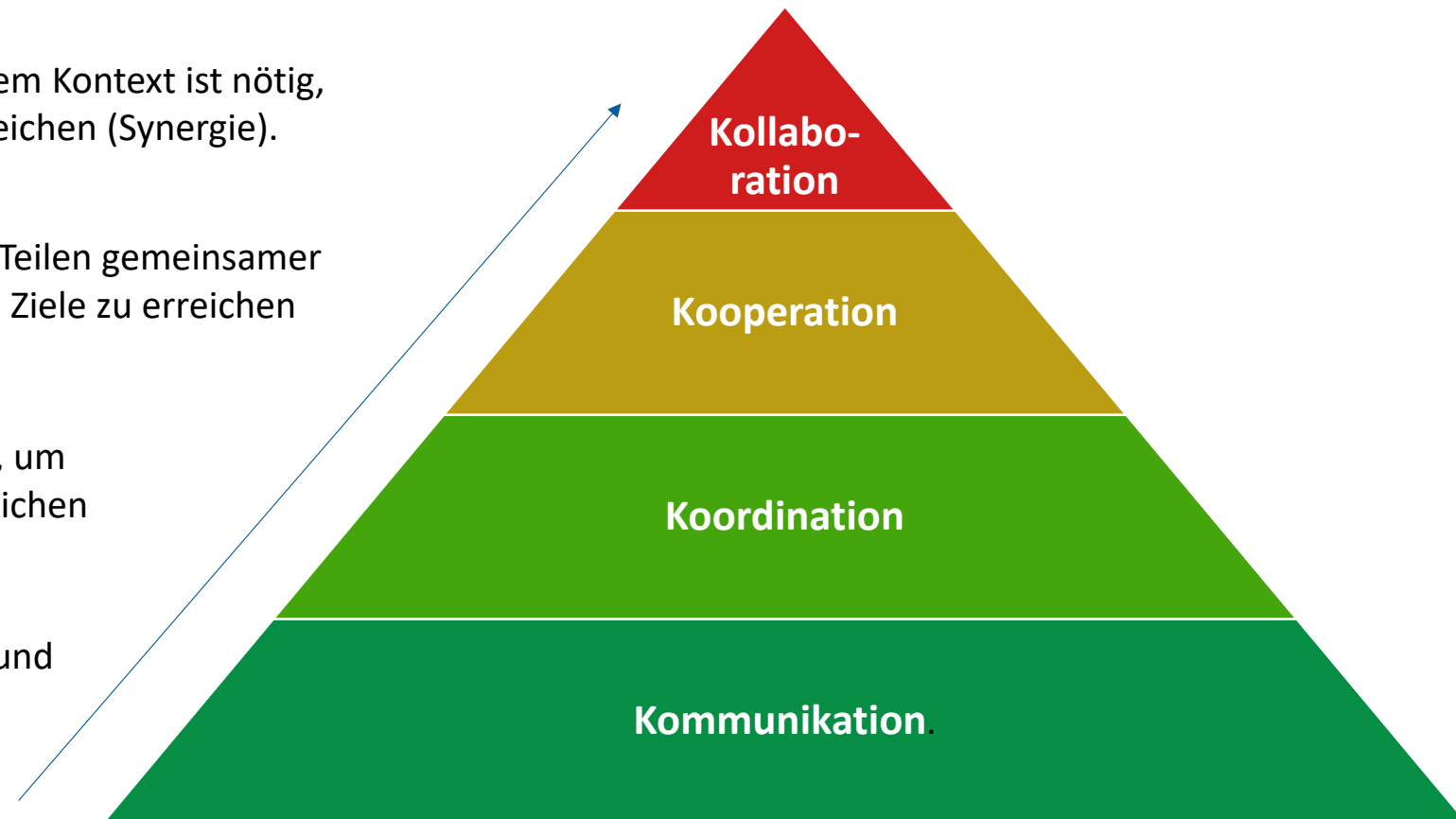
Kollaboration setzt Kooperation, Koordination und Kommunikation voraus

+ Gemeinsame Aktivität in einem Kontext ist nötig, um gemeinsame Ziele zu erreichen (Synergie).

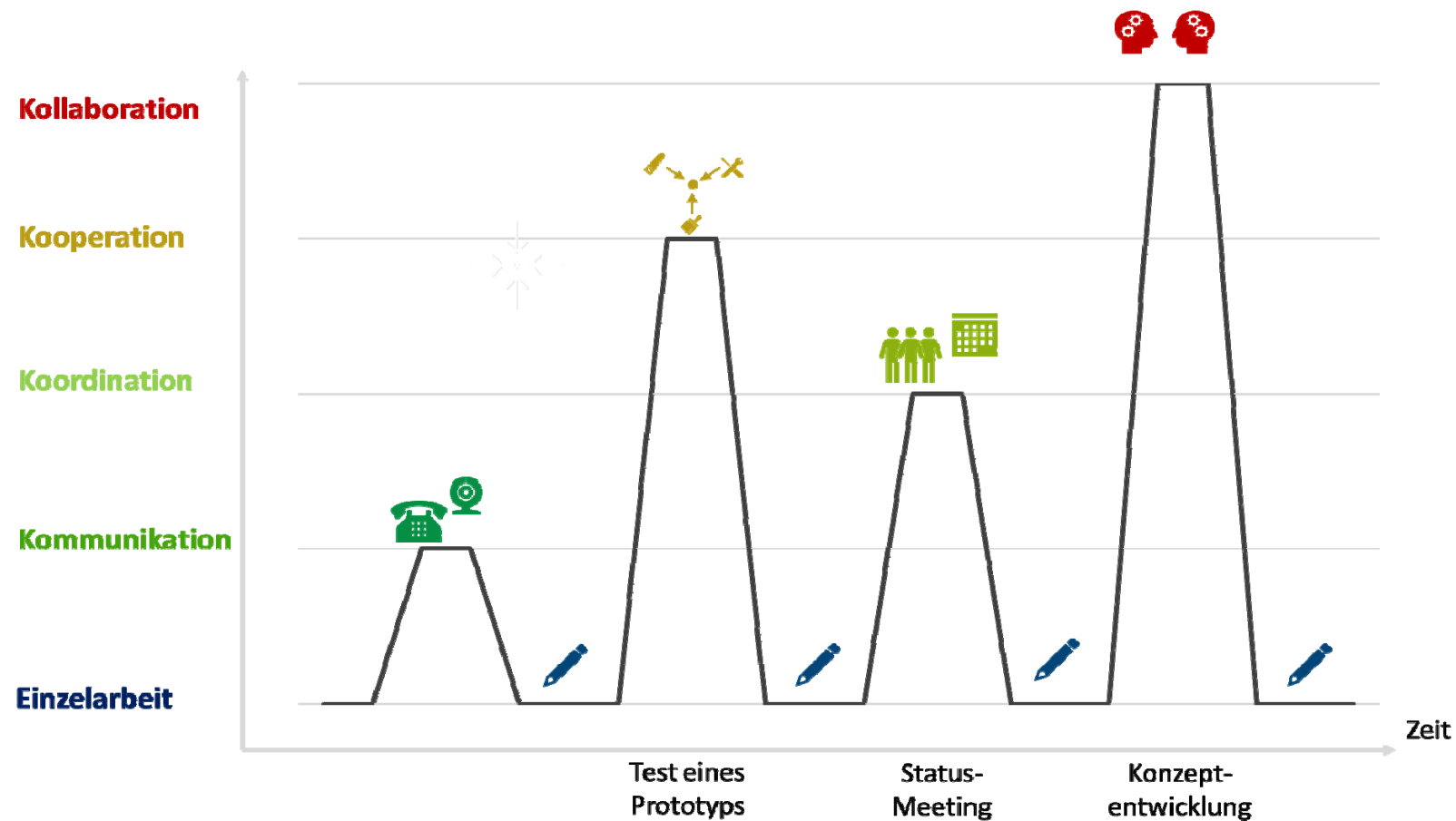
+ arbeitsteiliges Vorgehen mit Teilen gemeinsamer Ressourcen um abgestimmte Ziele zu erreichen

+ Abstimmung von Aktivitäten, um sich ergänzende Ziele zu erreichen

Austausch von Informationen und Wissen



Kollaboration als besondere Phase im Arbeitsprozess



Unternehmen versuchen die Potenziale der Kollaboration zu erschließen

- **Kollaboration erleichtern**
 - Durch Kollaborative Anwendungen zeit- und ortsungebunden sein
 - Aufwand für Zusammenarbeit reduzieren (z.B. Reisekosten)
 - Weitere Expertise einbinden, die sonst nicht verfügbar wäre
- **Neue Möglichkeiten schaffen**
 - Jeder kann mit jedem kommunizieren (Enterprise Social Media)
 - Wissen kann geteilt werden (Plattformen)
 - Vollständige Transparenz ermöglichen
 - Zeitliche Ausdehnung der Kollaboration (asynchrone Kommunikation)
- **Kollaboration intensivieren**
 - Im Unternehmen vorhandenes Wissen intensiver nutzen
 - Kreativität und Innovationsfähigkeit steigern
 - Flexibilität und Reaktionsgeschwindigkeit erhöhen



Dadurch entwickeln sich neue Herausforderungen für die Gestaltung guter Arbeit



**Digitalisierte
Prozesse**



**Projektifizierung
und Vernetzung**



**Agile Führung,
Führung auf Distanz**



**Neue Kompetenz-
anforderungen**



**Räumliche, zeitliche
Entgrenzung**



**Transparenz und
Digitale Ablenkung**



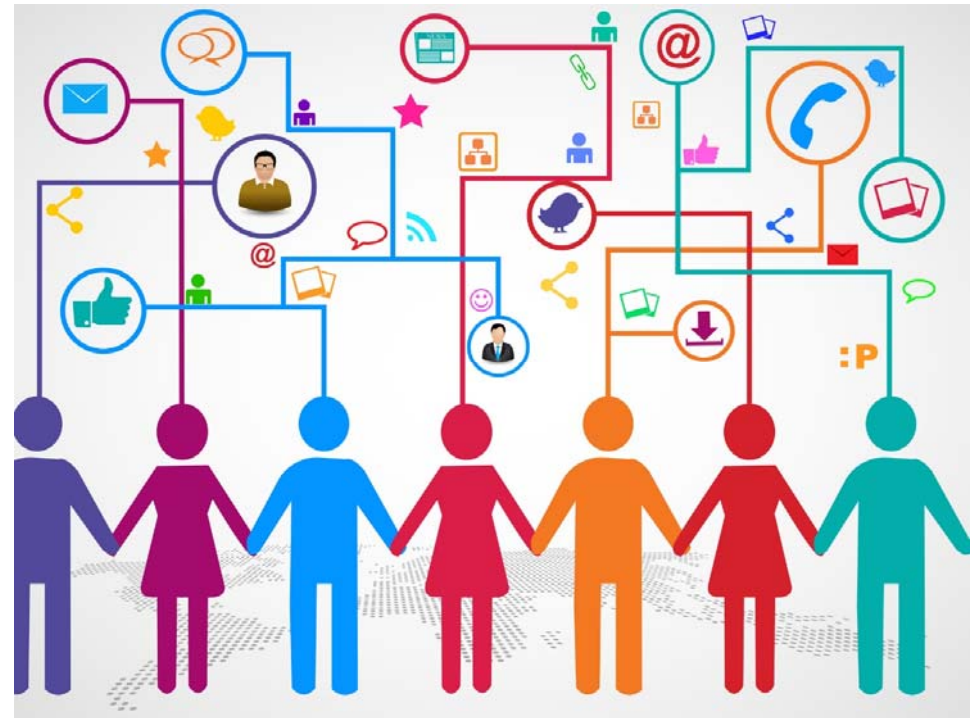
**Persönlichkeits- und
Beschäftigten-
Datenschutz**



**Psychische
Beanspruchung**

Diese Tagung soll

- Handlungs- und Gestaltungsbedarfe im Feld der digitalen Team- und Projektarbeit aufzeigen
- Handlungsmöglichkeiten und Praxisbeispiele zur Diskussion stellen
- Einen Beitrag zur integrierten soziotechnischen Gestaltung verteilten und kollaborativen Arbeitens liefern
- Auftaktveranstaltung für einen Dialogprozess zur Gestaltung guter digitaler Team- + Projektarbeit in 2019



Programm: Vormittag

10:15 Uhr **Keynote: Chancen und Herausforderungen digitaler und projektförmiger Arbeitsformen**

Frank Bsirske

Vorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

Nachfragen, Diskussion

11:15 Uhr **Kaffeepause**

11:30 Uhr **CollaboTeam:**

Welche Erfahrungen machen mittelständische Unternehmen mit kollaborativen Anwendungen?

Dr. Gerd Paul

Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Kollaborative Team- und Projektarbeit – Herausforderungen ihrer Gestaltung

Dr. Thomas Hardwig

Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Uni Göttingen

Nachfragen, Diskussion

12:30 Uhr **Mittagspause - mit drei Themeninseln zur Vernetzung**

13.30 Uhr

Programm: Nachmittag

- 13:30 Uhr **Best-Practice: Gute Regelungen zum mobilen Arbeiten bei der Deutschen Telekom AG**
Jan Öhlmann, Betriebsrat Privatkunden bei der TELEKOM DEUTSCHLAND GMBH
Karl-Heinz Brandl, Bereichsleiter Innovation und Gute Arbeit ver.di Bundesverwaltung
- Best-Practice: Mehr Souveränität über die Arbeitszeit - Gestaltungsmöglichkeiten mobiler Arbeit**
Dr. Constanze Kurz, Referentin des Gesamtbetriebsrats/Konzernbetriebsrats der Robert Bosch GmbH
- 14:45 Uhr **Kaffeepause**
- 15:00 Uhr **Arbeitsrechtliche Regulierung von agiler Arbeit - Regelungsbestand und Regelungsbedarfe**
Prof. Dr. Rüdiger Krause, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht Uni Göttingen
- Neue Formen von Projektarbeit und Kollaboration als Beschleuniger veränderter betrieblicher Arbeitsbeziehungen? Arbeitserfahrungen und Gestaltungsbedarfe**
Dr. Martin Kuhlmann, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)
- 16:15 Uhr **Lessons learned und Ausblick**
Prof. Dr. Margarete Boos, Abteilung für Sozial- und Kommunikationspsychologie Uni Göttingen
Dr. Thomas Hardwig, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Uni Göttingen
- 17:00 Uhr **Ende der Tagung**